

+++ Aktueller Futtertipp - Rinder +++

03/2023

Die Saugeschwindigkeit von Kälbern an Tränkeeinrichtungen

Katrin Trauboth

Die Fettverdauung beim Kalb beginnt schon im Maul mit der Bildung von prägastrischen Esterasen, welche durch den Saugreflex im Zungen-Kehldeckel-Bereich des Maules und durch die Unterkieferspeicheldrüse gebildet werden. Der weitere Abbau, der zumeist kurzkettigen Fettsäuren, findet im Zusammenspiel mit Enzymen der Bauchspeicheldrüse im Labmagen statt. Der Darm des Kalbes ist zu diesem Zeitpunkt noch nicht in der Lage ausreichend Lipasen für die Verdauung der Fettsäuren zu bilden. Um das Kalb bei der Produktion der notwendigen prägastrischen Esterasen zu unterstützen, ist die Sauggeschwindigkeit von enormer Bedeutung. Ideal sind Tränkemengen von rund 0,75 Liter Milch pro Minute. Die Kälber haben so die Möglichkeit genügend Enzyme im Maul für die Verdauung zu produzieren, gleichzeitig wird Speichel zum Abpuffern des pH-Wertes im Labmagen produziert. Man kann das sehr schön an der Schaumbildung während des Saugens vor dem Maul erkennen. Das langsame Trinken dient neben der Produktion von prägastrischen Esterasen auch der Erwärmung der Milch. Nimmt das Kalb zu schnell zu große Mengen an kalter Milch auf so führt das häufig zu Durchfällen. Insbesondere bei der Kaltmilchtränke gilt es darauf zu achten. Die Sauggeschwindigkeit am Tränkeautomaten lässt sich in den meisten Programmen leicht kontrollieren. Werden die Kälber aus Eimern oder Trogränken über eine Sauermilchtränke versorgt, so sind hier Nuckel, in Gruppenhaltung in ausreichender Menge, zu verwenden. Hier wird die Sauggeschwindigkeit über Beobachtung und ein Messen der Zeit stichprobenartig überprüft. Die Sauggeschwindigkeit wird von vielen Faktoren beeinflusst. Es sind für die Kälberaufzucht vom Material und Bauform geeignete Nuckel zu verwenden. So kann ein zu weicher, spröder Nuckel diese stark verringern. Schon bei geringen Beschädigungen sollte der Nuckel ausgetauscht werden. Eine zu niedrige Tränkemenge und ein damit einhergehendes Hungergefühl kann eine deutlich verstärkte Sauggeschwindigkeit verursachen. Die Kälber haben quasi Sorgen nicht genug Milch trinken zu können. In verschiedenen Versuchen zeigte sich eine durchschnittliche Tränkemenge von 6 bis 8 Litern in den ersten Tagen

als gut geeignet, mit einer Steigerung auf bis zu 10 Litern. Ad Libitum getränkte Kälber haben dieses Hungergefühl nicht. Kälber zeigen im Krankheitsfall, noch vor einem Tränkeverlust, über eine sinkende Sauggeschwindigkeit beginnende Krankheiten an. Geschmackliche Veränderungen bei der Verwendung eines neuen Futtersackes oder der nicht richtigen Dosierung der Ansäuerung werden genauso umgehend durch eine Veränderung der Sauggeschwindigkeit angezeigt. Für das Kalb ist ausschlaggebend die Tränkeaufnahme in Ruhe, ohne Störung durch andere Kälber oder äußerliche Einflüsse durchführen zu können. Eine ausreichend lange Saugaktivität während des Tränkevorganges reduziert erheblich die Gefahr des gegenseitigen Besaugens der Kälber. Zusätzlich könnten hier noch Spielzeuge angeboten werden, sie sollten aber nicht als Symptömlösung dienen. Bitte achten Sie auch an den Tränkeautomaten oder Gruppentränkesystemen der Kalttränke immer auf eine ausreichende Hygiene. Dies gilt auch für die verwendeten Nuckel.